

# Für höhere Effektivität der Grundfonds

Im Mai dieses Jahres führt die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion eine Massenkontrolle „Ausnutzung der Grundmittel“ durch. Dabei überprüft sie, wie die Beschlüsse der 11. ZK-Tagung und die Maßnahmen der Regierung zur Erhöhung der Effektivität der Grundfonds in der Industrie, im Bauwesen und im Verkehrswesen verwirklicht werden. Die Kräfte der gesellschaftlichen Kontrolle wollen mit dafür sorgen, daß

- die hochproduktiven Maschinen und Anlagen mehrschichtig ausgenutzt,
- ungenutzte Grundmittel der volkswirtschaftlich zweckmäßigsten Verwendung zugeführt und
- unproduktive, überalterte Maschinen planmäßig ausgesondert werden.

Die Kontrollen zielen darauf ab, die Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung im Interesse der Planerfüllung 1966, der Vorbereitung des Planes 1967 und des Perspektivplanes wirksam zu unterstützen.

## Optimale Nutzung der modernen Technik

Die 11. ZK-Tagung hat Aufschluß darüber gegeben, daß höhere Effektivität der Grundfonds ein ausschlaggebender Faktor im ökonomischen Wettkampf mit den modernen kapitalistischen Industriestaaten ist. Dieser Faktor erlangt in der technischen Revolution immer mehr Gewicht. In den letzten Jahren sind in fast allen Zweigen der Industrie unserer Republik die Grund-

fonds schneller gewachsen als die Warenproduktion, die Arbeitsproduktivität und der Gewinn. Für die industrielle Bruttoproduktion im Jahre 1963 wurden 8,2 Milliarden

heißt in jedem Produktionsprozeß die lebendige Arbeit mit der produktivsten Technik richtig zu verbinden. Das hat für die DDR um so mehr Gewicht, als ein zunehmender

---

Von HERBERT EBERT,  
Stellvertreter des Vorsitzenden  
des Komitees der ABI

---

MDN mehr produktive Fonds eingesetzt als notwendig gewesen wäre, wenn die Fondsintensität auf dem Stand von 1960 geblieben wäre. In der metallverarbeitenden Industrie hat sich zum Beispiel von 1963 zu 1965 der Anteil einschichtig ausgelasteter Maschinen von 64,8 Prozent auf 67,5 Prozent erhöht. Dagegen ist der Anteil dreischichtig betriebener Maschinen von 28,7 Prozent auf 20,7 Prozent zurückgegangen.

In den Parteiorganisationen kommt es jetzt darauf an, besonders in der politisch-ideologischen Arbeit herauszustellen, daß die in großem Umfange investierte neue, moderne Technik voll genutzt werden muß. Nicht zuletzt werden oft durch ungenügendes Aussondern der alten, unproduktiven Maschinen viele Arbeitskräfte gebunden, die für die Ausnutzung der hochproduktiven Technik fehlen. Schließlich hängt die Verbesserung des Lebensstandards der Werktätigen wesentlich davon ab, daß mit möglichst minimalem Fondsaufwand und optimaler Ausnutzung der produktivsten Technik gearbeitet wird, das

Teil unseres Nationaleinkommens erst über die außenwirtschaftliche Tätigkeit modifiziert und verfügbar wird. Den harten Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt besteht aber nur derjenige, der bessere Erzeugnisse mit geringeren Kosten herstellt. Deshalb ist es für alle Parteiorganisationen so wichtig, über diese Probleme zu beraten und sie mit allen Werktätigen zu besprechen.

## Kontrolle gut vorbereiten

Im VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ Magdeburg ist bereits im Januar durch die ABI-Betriebskommission gemeinsam mit fast 500 Beschäftigten in drei mechanischen Abteilungen überprüft worden, wie der Maschinenpark ausgenutzt ist. Die Parteileitung, die für die Arbeit der ABI-Kommission verantwortlich ist, entwickelte eine klare Konzeption für die politisch-ideologische Arbeit, denn alle Kolleginnen und Kollegen sollen aufgeschlossen und zielstrebig mitarbeiten, sollen selbst kontrollieren. Besonders die gesellschaftlichen Kontroll-